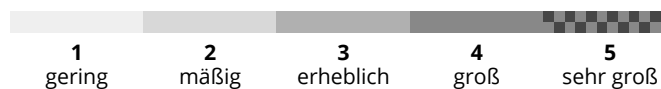
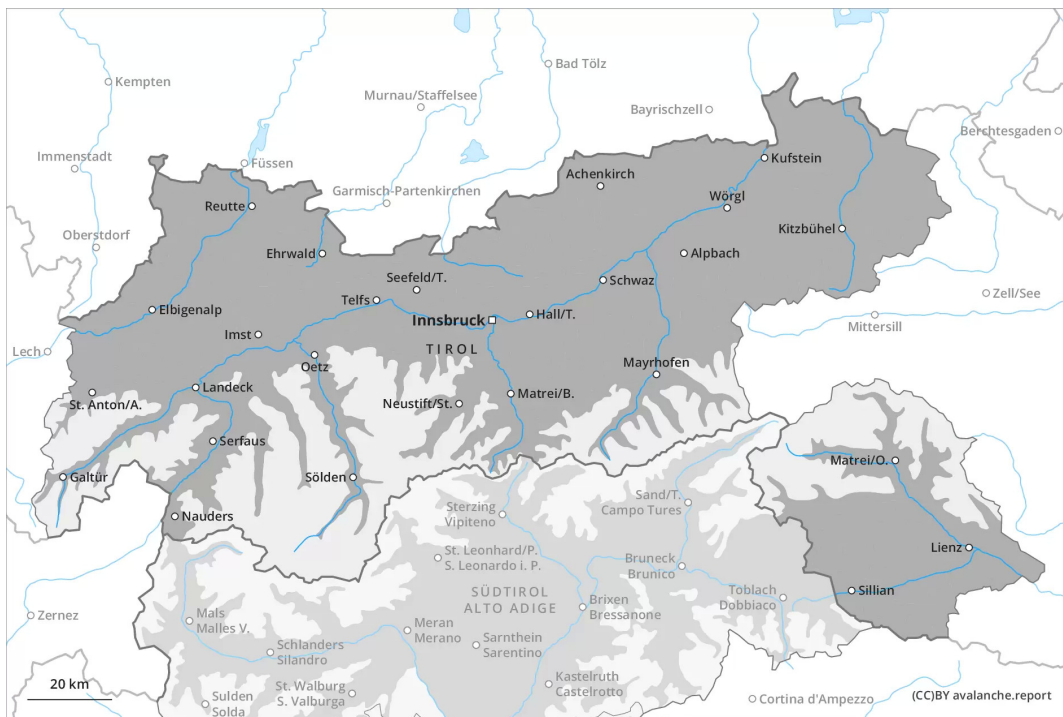




Vormittag



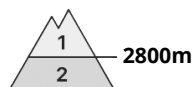
Nachmittag





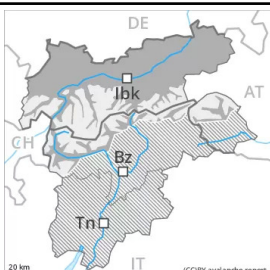
Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 17.03.2022 →

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 17.03.2022 →

Weiterer Anstieg der Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen im Tagesverlauf.

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht. Im Tagesverlauf sind vermehrt mittlere und vereinzelt große Nass- und Gletschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an allen Expositionen in mittleren Lagen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Dort ist die Schneedecke schwächer. Nasse Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich groß werden.

Die kleinen Triebsschneeanstimmungen können an extrem steilen, wenig befahrenen Schattenhängen in der Höhe schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders in Kamm- und Passlagen oberhalb von rund 2400 m. Sie sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit milden Temperaturen und Regen bis in mittlere Lagen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Die Schneeoberfläche ist nicht gefroren. Diese Situation führt ab dem Morgen v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. An eher schneearmen Stellen weicht die Schneedecke schneller auf.

Die eher kleinen Triebsschneeanstimmungen verbinden sich an steilen Schattenhängen in der Höhe nur langsam mit dem Altschnee. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

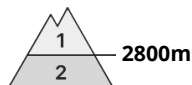
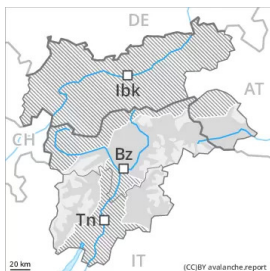
Tendenz



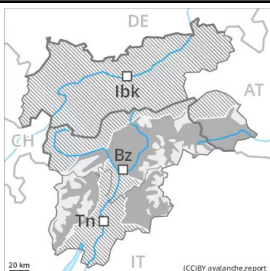
Kaum Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen. Die Schneedecke bleibt störanfällig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, den 17.03.2022

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, den 17.03.2022

Weiterer Anstieg der Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen im Tagesverlauf.

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht. Im Tagesverlauf sind vermehrt mittlere und vereinzelt große Nass- und Gletschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an allen Expositionen in mittleren Lagen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Dort ist die Schneedecke schwächer. Nasse Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit milden Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit kann sich die Schneedecke in der Nacht nicht verfestigen. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig. Diese Situation führt ab dem Morgen v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m zu einer raschen Durchnässung der Schneedecke. An eher schneearmen Stellen weicht die Schneedecke schneller auf.

Die kleinen Tribschneeansammlungen vom Wochenende sind kaum mehr störanfällig.

Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Vor allem im Süden sowie in tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Kaum Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen. Die Schneedecke bleibt störanfällig.